



BIENENGESUNDHEIT & ARTENVIELFALT

WALDBIENENHALTUNG – ZEIDLEREI

Die Zeidlererei ist eine ursprüngliche Bienenhaltung und wird noch bis heute in Russland gepflegt. Im April 2016 wurden nordöstlich der Imkerei Fischermühle in Rosenfeld fünf lebende Bäume in einer Höhe von ca. 5m ausgehöhlt und Bienenvölker angesiedelt. 2019 wurden drei Völker mit Sensoren ausgestattet. Die Daten sollen Aufschluss darüber geben, wie sich das Mikroklima in der Baumhöhlen vom Klima in Bodenbeuten unterscheidet.

Ziel: 55.000 €  0 € Spenden fehlen noch

Projektträger: Mellifera e.V.

Zeitraum: abgeschlossen

Stand: 11/20

Europa entdeckt die Zeidlererei wieder: Sie ist eine der ursprünglichsten Arten der Bienenhaltung und wird in Russland im südlichen Ural bis heute noch gepflegt. Zeidlererei-Experten brachten das Handwerk nach Polen, von wo es jetzt auch Mittel- und Westeuropa erreicht hat. In Bäumen ab einem Meter Durchmesser werden auf ca. fünf Meter Höhe Höhlen von ca. 35 Zentimeter Innendurchmesser und einer Länge von ca. einem Meter gehauen. Zwischen den Zeidlerbäumen beträgt der Abstand mehrere hundert Meter. Bienenschwärme besiedeln diese Behausungen gerne. Verflug von Bienen und Übertragung von Krankheiten sind bei der Zeidlererei stark eingeschränkt. Förderlich für die Gesundheit der Bienen sind dabei der Naturwabenbau, der Naturschwarm, die wenigen imkerlichen Eingriffe und das Mikroklima der Baumhöhlen. Allerdings setzt die imkerliche Betriebsweise in den Bienenbäumen voraus, dass die

Gesundheitsaspekte und nicht der Honigertrag im Vordergrund stehen.

Forschungsprojekt Zeidlererei

Im April 2016 wurden an der Fischermühle in Rosenfeld Höhlungen in fünf Bäume gehauen und 3-6 Wochen später mit Schwärmen besiedelt. Sie wurden von Dr. Mikail Kosarev, Waldbienen-spezialist und Leiter der Nationalparks Shulgan Tash im südlichen Ural als gut geeignet bewertet. Bis zum Ende der Bienensaison 2016 wurden die Waldbienenvölker an der Fischermühle gegen die Varroa Milbe behandelt und – wo nötig – aufgefüttert.

Mellifera wird durch das Projekt eine gute imkerliche Praxis für die Zeidlererei erarbeiten und möchten den Nachweis erbringen, dass auch in Waldbienenvölkern alle nötigen imkerlichen Maßnahmen ergriffen werden können. Folgende Punkte sind dabei Teil des Projekts:

- Dokumentation der Völker und des Honigs über die gesamte Projektdauer
- Vergleich mit Völkern in konventionellen Magazinbeuten, die ebenfalls in Einzelaufstellung im Wald stehen
- Kommunikation, Schulung, Wissenstransfer, Besprechung der Ergebnisse mit Imker*innen, Förster*innen und Waldökolog*innen

Das Projekt wurde bis 2019 von Aurelia gefördert. Die praktische Arbeit bei Mellifera wurde 2020 abgeschlossen.

Projekträger



Förderer



Aurelia kann solch erfolgreiche Projekte nur dank Ihrer Spenden realisieren. Bitte unterstützen Sie unsere weitere Arbeit!

Spendenkonto der Aurelia Stiftung bei der GLS Bank

IBAN: DE52 4306 0967 0778 8996 00, BIC: GENODEM1GLS

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Wenn Sie Aurelia mehr als 200 Euro pro Jahr spenden - egal ob als Einzelspende oder in Summe durch Mehrfachspenden - senden wir Ihnen gleich zu Beginn des Folgejahres Ihre Spendenbescheinigung ohne Aufforderung zu.

Bei Spenden bis zu 200 Euro pro Jahr brauchen Sie lediglich den Betrag der Spende in Ihrer Steuererklärung ohne Beleg von uns anzugeben. Wenn Sie dennoch eine Spendenbescheinigung wünschen oder Fragen dazu haben, kontaktieren Sie uns gerne.



Aurelia Stiftung, Bismarckallee 9, 14193 Berlin | Telefon: 030 577 00 39 60

Homepage: www.aurelia-stiftung.de | E-Mail: mail@aurelia-stiftung.de

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Thomas Radetzki (Geschäftsführender Vorstand), Rainer Kaufmann